

Die römische Kaiserzeit

1. Die römische Kaiserzeit im Schnelldurchlauf:

Seit der Herrschaft des Augustus wurde das römische Reich von Kaisern regiert.

Die Republik wurde nicht wieder hergestellt.

Zuerst ging die Kaiserwürde nur an Familienmitgliedern des Augustus über. Dadurch kamen vielfach unfähige Herrscher an die Macht, wie zum Beispiel Kaiser Caligula oder Kaiser Nero. Viele dieser Kaiser wurden von aufgebracht römischen Bürgern, Soldaten oder Senatoren ermordet.

Schließlich ließen sich erfolgreiche Feldherren von ihren Soldaten als Kaiser ausrufen und marschierten nach Rom. Das führte zu Unruhen, doch bald setzte eine neue Tradition ein: Römische Kaiser gingen vielfach dazu über, fähige Nachfolger zu ernennen. Diese Nachfolger mussten nicht aus der Familie des Kaisers stammen. Sie sollten sich nur als fähig erweisen. Das brachte dem Reich geeignete Kaiser, wie Trajan, Hadrian oder Marc Aurel.



Augustus begründete die Kaiserherrschaft im römischen Reich.



Trajan brachte dem römischen Reich Wohlstand, Rechtssicherheit und inneren Frieden.

Als das römische Reich von einfallenden Germanen und anderen Völkern an seinen Grenzen bedroht wurde, gewann die Landesverteidigung und somit das Militär immer mehr an Bedeutung. Soldaten an den Grenzen riefen nun ihre Feldherren als römische Kaiser aus. Diese „Soldatenkaiser“ regierten mit großer Härte. Oft gab es mehrere Kaiser zur selben Zeit, die dann nicht nur die Grenzen verteidigten, sondern auch noch gegeneinander um die Vorherrschaft kämpften. Diese Bürgerkriege schwächten das römische Reich. Es gelang nur wenigen Kaisern, für kurze Zeit wieder Ordnung und eine Einheit des Reiches zu schaffen. Die Zeiten des inneren Friedens, die es unter Augustus und unter Kaiser Trajan gab, waren vorüber.



In Krisenzeiten ließen sich erfolgreiche Feldherren von ihren Armeen zum Kaiser ausrufen.

Klassendiskussion:

Alle römischen Kaiser mussten auch erfolgreiche Heerführer und Eroberer sein. Die Armee hatte eine bedeutende Stellung im römischen Reich. So rief sie immer wieder Kaiser aus („Soldatenkaiser“). Da es mehrere Armeen im römischen Reich gab, wurden manchmal mehrere Kaiser gleichzeitig ausgerufen. Das führte zu Bürgerkriegen. Überlegt, welche Möglichkeiten die römische Gesellschaft gehabt hätte, die Soldatenkaiser zu verhindern?
